

Hochwald

ZEITUNG FÜR HERMESKEIL UND KELL AM SEE

Über sieben Brücken:
Ortsumgebung Konz-
Könen ist 2015 fertig.

LOKALES SEITE 10

Im Gespensterhaus:
Horror-Rundgang
an Halloween.

LOKALES SEITE 12

Mehr aus der Region:
Tausende Stellen
bleiben unbesetzt.

LOKALES SEITE 16

Zerlegt, geschnitten und fertig abgepackt

Brennholznachfrage von Privatkunden bleibt auf hohem Niveau: Auch Holzhändler kaufen größere Mengen – Dauerbrenner Eiche und Buche

Versteigern oder per Bestellschein Holz kaufen? Diese Frage treibt derzeit die Gemeinden im Waldbesitz um. Im Bereich des Forstamtes Hochwald wird nur noch versteigert. Die Saarburger Forstleute wollen dem Bestellschein ebenfalls den Rücken kehren. Der neue Nationalpark wird keine Einschnitte in die Brennholzversorgung mit sich bringen. Es ist genug Holz für alle da.

Von unserem Mitarbeiter
Herbert Thormeyer

Hermeskeil. Wenn der Leiter des Forstamtes Saarburg, Helmut Lieser, das unschlagbare Preisniveau von Brennholz beweisen will, greift er zum Taschenrechner. 52 Euro pro Festmeter, geteilt durch den Brennwert von Buche von 300 Litern Heizöl, macht genau 17 Cent pro Liter. „Die Arbeit, die der Kunde mit dem Holz hat, bis es ofenfertig gestapelt ist, darf da natürlich nicht mitgerechnet werden“, schränkt der Forstmann ein.

Waren es auf den 23 000 Hektar Wald, für das die Forstbehörde in Saarburg zuständig ist, 2005 noch 6000 Festmeter, die nachgefragt wurden, sind es heute 20 000 – mehr als dreimal so viel.

Bestellen können Kunden bis Mitte November per Formular im Internet unter www.saarburg.wald-rlp.de. Fragen werden unter der Nummer 06581/9263-0 beantwortet.

„Wir wollen vom Bestellschein weg, auf Versteigerungen umstellen“, gibt Lieser bekannt. Das habe den Vorteil, dass die einzelnen Förster weniger Aufwand betreiben müssen, und die Kunden das Holz vorher kennen, das sie haben wollen.

Ökonomie und Ökologie

„Holzversteigerungen haben bei uns eine lange Tradition“, sagt der Irsercher Ortsbürgermeister Jürgen Haag. So könne eine hohe Kundenzufriedenheit erreicht werden. Hingegen erklärt der Schillinger Ortschef Markus Franz: „Wir sind von der Versteigerung weggekommen. Es kamen immer weniger Leute.“ „Bei uns wird nur noch versteigert“, sagt der Leiter des Forstamtes Hochwald, Bernhard Buss, dessen Zuständigkeitsbereich mit dem Nationalpark von 16 000 auf 19 000 Hektar steigen wird (der TV berichtete).

Die Versteigerungstermine werden rechtzeitig veröffentlicht. Zwischen 10 000 und



Forstwirt Markus Orthey (vorne) arbeitet einen Buchenstamm auf, während Marius Clüßerath den Baum mit seinem Seilschlepper festhält. Solche Maschinen platzieren das Holz am Waldweg. TV-FOTO: HERBERT THORMEYER

15 000 Festmetern lagen hier in den vergangenen Jahren die Brennholzlieferungen.

„Buchen und Eichen sind weiterhin der Renner“, weiß Buss. Der Forstmann will den Kunden aber klarmachen: „Kiefer, Fichte und Tanne brennen auch gut.“ Buss stellt, wie seine Kollegen, ein verstärktes Engagement von Holzhändlern fest, die größere Mengen Holz haben wollen und es in ofenfertiger Größe an die Kunden liefern. Das Forstamt in Hermeskeil ist im Internet unter www.hochwald.wald-rlp.de vertreten und telefonisch unter 06503/9279-0 zu erreichen.

Noch stärker ist der Wunsch der Kunden, sich Holz passend liefern zu lassen in der Nähe einer großen Stadt. „Die Leute wollen ihr Brennholz fix und fertig abgepackt haben, damit es in den eleganten Kaminofen passt“, weiß der Leiter des Forstamtes Trier, Gundolf Bartmann.

Um eine gleichbleibende Balance von Ökologie und Ökonomie zu gewährleisten, stellen sich die Forstbetriebe jährlichen Zertifizierungen. Prüfer der Forest Stewardship Council (FSC) Deutschland und der Pan Europäischen Forst Zertifizierung (PEFC) lassen sich zeigen, wo zu-

letzt Holz geschlagen wurde. „Wenn erkennbar ist, wo ein Selbstwerber mit seinem Traktor die vorgesehene Rückegasse im Wald verlassen hat, bekommen wir ein Problem“, sagt Helmut Lieser. Deshalb sei das Holz gerückt am Weg die beste Wahl.

EXTRA

Vier Regeln zur richtigen Brennholzlagerung:

1. Einschlag außerhalb der Saftzeit (November bis Februar)
 2. Unverzügliches Einschneiden auf Ofenlänge
 3. Spalten auf eine maximale Stärke bis acht Zentimeter (fein spalten)
 4. Sofortige luftige, überdachte Lagerung.
- Werden diese Regeln eingehalten, reicht ein Jahr Lagerung, um die Zielfeuchte von 15 bis 20 Prozent zu erreichen und das Holz im kommenden Winter nutzen zu können. doth

PRODUKTION DIESER SEITE:
VERONA KERL

Traumschleife bei Hentern überzeugt die Jury

Einen acht Meter hohen Mehlbeerbaum hat die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) neben eine Ruhebänke auf dem Gipfelkopf gepflanzt. Grund: Die Gemeinde Hentern errang bei der Aktion „Wir pflanzen einen Baum für dich“ mit ihrer Ruwer-Hochwald-Traumschleife Platz eins.

Hentern. Mehr als 50 Naturfreunde waren zum Gipfelkopf oberhalb von Hentern gekommen, um mit der Gemeinde den Sieg bei der Aktion „Wir pflanzen einen Baum für dich“ zu feiern. Die Traumschleife bei Hentern ist ein herrlicher Wanderweg, der abwechslungsreich die wunderschöne Naturlandschaft des Hochwalds in Szene setzt.

Der Weg wurde vom Deutschen Wanderinstitut mit 80 Erlebnis-Punkten bewertet. Das war auch der Grund für die DGGL, den Antrag von Henterns Ortsbürgermeister Michael Marx positiv zu bescheiden. „Unter zahlreichen Bewerbungen haben wir uns für diesen Standort entschieden“, sagte Silke Oeffling von der DGGL. „Diese Traumschleife hat uns überzeugt und dass die Gemeinde sich so in das Projekt hi-

neingehängt hat, war eine tolle Sache.“

„Ich war sofort von der Idee begeistert und habe eine Bewerbung abgegeben“, sagte Marx. „Dass wir als Sieger daraus hervorgegangen sind, ist toll. Dieser Baum gibt diesem Ort mit seinen Ruhebänken und der überaus schönen Aussicht einen würdigen Rahmen“, sagte Marx. Der Grundstückseigentümer Peter Hennen habe seine Erlaubnis gegeben, die Firma Marx aus Kell am See habe den rund acht Meter hohen Mehlbeerbaum gepflanzt.

Besucher feiern mit

Besonders erfreut war Marx über die vielen Besucher der Traumschleife, und mancher Wanderer machte einen Stopp und ließ sich gerne in die Feierlichkeiten einbinden. Walburga Meyer, Geschäftsführerin der Hochwald Ferienland, ist über die Aktion ebenfalls erfreut. „Die Wanderwege und Traumschleifen in unserer Region bieten unseren Gästen vielfältige Möglichkeiten des Zeitvertreibs. Solche Aktionen wie diese sind auch eine gute Werbung für unsere touristische Arbeit.“

Bürgermeister Martin Alten freut sich: „Das, was hier getan wird, wird für die Natur und den Menschen, der die Natur liebt, getan.“ hm

EXTRA

Der **DGGL-Landesverband Saar-Mosel** wurde 1996 gegründet und zählt heute mehr als 60 Mitglieder, für die der Erhalt und die Weiterentwicklung der Gartenkunst und Landschaftskultur ein zentrales Anliegen ist. Im Jahr 2014 hat die DGGL erstmalig einen Wettbewerb zur Pflanzung eines Landschaftsbild prägenden Baums ausgelobt. Die Gemeinde Hentern ist aus diesem Wettbewerb als Sieger hervorgegangen. hm



Ortsbürgermeister Michael Marx und Silke Oeffling (mit Infoblatt) informieren über die Aktion Wir pflanzen einen Baum für dich. TV-FOTO: HANS MUTH

Gültig: vom 30.10. bis 01.11.2014

real-

BESTER PREIS für Qualität & Frische

Argentinien
Heidelbeeren
jede 125-g-Schale
Grundpreis: 100 g = 1,19

1,49

Spanien
Persimon
große Früchte,
je Stück

0,39

Frischer Spießbraten oder Nackensteaks
natur oder mariniert,
je 1 kg

4,88

Schweinebraten
frisch zubereitet, aus eigener
Herstellung,
je 100 g

0,89

Hausgemacht!

Weltmeisterbrot
je 750 g
Grundpreis: 1 kg = 1,72

1,29

Der Meister Metzger
real-

Jetzt den real-Newsletter bestellen.

Ab Montag exklusiv bei real,-:

Die besten Weingüter der Welt

z.B.

- ROBERT MONDAVI
- MIGUEL TORRES
- ANTINORI
- SCHLOSS JOHANNISBERG
- MOËT & CHANDON
- MOUTON ROTHSCHILD

Achten Sie auf unsere Sonderbeilage in Ihrem Briefkasten oder auf real.de